



SPD

Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
09/2016 - Oktober



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Verspätete Grüße zu den Herbstferien

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

nicht nur am Landtag wird momentan gearbeitet. Auch die Computerhardware scheint etwas in die Jahre gekommen. Deshalb kann aufgrund technischer Probleme der Oktober-Newsletter leider erst am heutigen Tag mit einer Woche Verspätung verschickt werden.

Insbesondere geht es in diesem Rückblick auf die Plenartage um den wichtigen Geburtstag „70 Jahre Landtag NRW“. Einerseits ein kleiner historischer Rückblick, aber natürlich auch

ein paar Worte zum Festakt im Plenarsaal.

Auch wenn die Ferien nun bereits eine Woche andauern, möchte ich es nicht versäumen denjenigen, die die Zeit für einen Urlaub nutzen, schöne und erholsame Tage zu wünschen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr/Euer Peter Weckmann

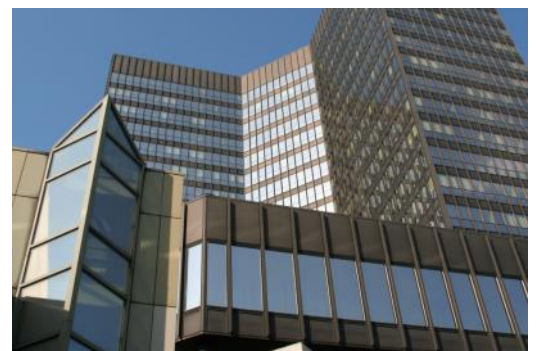
Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion. Anmeldung unter:

www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Gute Schule 2020 - 2 Mrd. Euro für die Kommunen

Die Landesregierung hat am 7. Oktober den Landtag über das geplante 2 Milliarden Euro Schulinvestitionsprogramm unterrichtet. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Römer machte in der Debatte klar, dass erfolgreiches Lernen auch stark von guten Unterrichtsbedingungen abhängt. Dazu dient das Programm „Gute Schule 2020“, das Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bereits vor der Sommerpause angekündigt hatte. Die Kommunen erhalten demnach über vier Jahre verteilt einen Kredit der NRW.Bank, das Land wird die kompletten Tilgungsleistungen übernehmen. Die Stadt Essen wird über

den gesamten Zeitraum allein ein Kreditvolumen von 81 Millionen erhalten. Viel Geld, um die Schullandschaft von Kettwig bis nach Karnap zeitgemäß zu gestalten und modern auszustatten. Versprochen - gehalten, die rot-grüne Landesregierung ist ein starker Partner der Kommunen.



Aktuell:

- **Gute Schule 2020 - 2 Mrd. Euro für die Kommunen**
... Seite 1
- **70jähriges Jubiläum des Landtags NRW - Rückblick und Festakt**
... Seite 2
- **NRW in guter Verfassung - Kommission beendet ihre Arbeit**
... Seite 3
- **+++kurz notiert+++**
... Seite 4

70jähriges Jubiläum des Landtags NRW - Rückblick und Festakt



Am 2. Oktober 1946 um Punkt 14.30 Uhr wird die konstituierende Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen mit der Coriolan-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven im Düsseldorfer Opernhaus eröffnet. Die 200 Mitglieder des Landtags wie auch der Ministerpräsident Rudolf Amelunxen wurden von den Briten ernannt. Bereits eine Sitzung später zog der Landtag in den Theatersaal der Düsseldorfer Henkelwerke um. Hier tagten die Abgeordneten unter heute nicht mehr vorstellbaren Bedingungen: Dicht an dicht auf Klappstühlen, die Unterlagen in Ermangelung von Tischen auf den Knien liegend. Im April 1947 gab es dann die ersten Landtagswahlen in NRW. 1949 zogen die Abgeordneten ins Ständehaus um, das erste eigene Parlamentsgebäude in NRW. Schnell wurde jedoch klar, dass auch dieses Gebäude für einen normalen Parlamentsbetrieb nicht genug Raum bietet. So gab es zum Beispiel insgesamt nur fünf Telefone für welche sich die Abgeordneten und Mitarbeiter in langen Schlangen anstellen mussten. Die Büros waren größtenteils außerhalb des Ständehauses. Trotzdem sollte das Parlament hier noch fast 40 Jahre tagen, da alle Erweiterungspläne an Bürgerprotesten scheiterten. Nach jahrelangen Diskussionen wurde sich für einen Parlamentsneubau auf dem Gelände des alten Berger Hafens entschieden. Den folgenden Architektenwettbewerb gewann das Team um den Düsseldorfer Architekten Fritz Eller. Das neue Landtagsgebäude sollte das Selbstverständnis des Parlaments wieder-

spiegeln: viel Glas und unterschiedliche Kreisformen symbolisieren ein transparentes und demokratisches Parlament. Die erste Sitzung in dem neuen Gebäude fand am 2. Oktober 1988, genau vierzig Jahre nach der konstituierenden Sitzung, statt. Das Gebäude am Düsseldorfer Rheinufer dient dem Parlament bis heute als Sitz.

Als größte bauliche Änderung ist wohl der im Jahr 2008 beschlossene Anbau. Dieser wurde notwendig, um dem seinerzeit absehbaren Einzug einer fünften Fraktion wie auch dem Raumbedarf der landtagseigenen Verwaltung Rechnung zu tragen. Darüber hinaus wurde der Plenarsaal im Jahr 2012 erneuert und unter anderem barrierefrei gestaltet und mit einem modernen Lüftungssystem versehen. Außerdem wurde ein „Raum der Stille“ für die verschiedenen Religionsgemeinschaften eingerichtet. Aktuell wird der Fraktionsaal der SPD erneuert und der Eingangsbereich umgebaut. Dieser Umbau ist notwendig geworden, um den aktuellen Sicherheitsbestimmungen Rechnung zu tragen und so insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Empfang zu schützen und einen größtmöglichen Schutz vor Anschlägen zu gewährleisten. So wird ein komplett



neuer Besuchereingang an der Landtagsfront geschaffen. Dementsprechend sieht der Vorplatz des Landtages seit längerem wie eine Baustelle aus, denn mit dem neuen Eingang muss unter anderem auch das Dach verlängert werden, damit die Besucher nicht sprichwörtlich im Regen stehen. Die Arbeiten schreiten jedoch gut voran. Am 5. Oktober haben wir diesen Geburtstag des Landesparlaments mit einem Festakt im Plenarsaal an-



gemessen begangen und die Geschichte des Parlamentes in NRW Revue passieren lassen. Neben musikalischen Beiträgen richteten Landtagspräsidentin Carina Gödecke und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft Grußworte an die zahlreichen Gäste im Plenarsaal und auf der Tribüne. Die Festrede hielt Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert. Vielfach wurde hierbei betont, dass die Arbeit an unserer Demokratie nie abgeschlossen ist. Wir müssen vielmehr un-
aufhörlich und vielleicht gerade in der heutigen Zeit für die Demokratie eintreten, sie verteidigen und diese auch mit Leben füllen. Dieses muss fraktionsübergreifend allen Abgeordneten des Landtags NRW eine Verpflichtung für ihr politisches Handeln sein.

Informationen zu „70 Jahre Landtag NRW“
www.landtag.nrw.de oder direkt [hier klicken](#)

„Ein Blick zurück“ - [hier klicken](#)

„Landtag feiert seinen Geburtstag“ - [hier klicken](#)

„Festrede der Landtagspräsidentin“ - [hier klicken](#)

NRW in guter Verfassung - Kommission beendet ihre Arbeit

Am 5. Oktober hat der Landtag mit den Stimmen von SPD, Bündnis90/ Die Grünen, CDU und FDP und damit mit der notwendigen 2/3-Mehrheit die bisher umfangreichste Änderung der Verfassung für das Land NRW beschlossen. Mit dieser Änderung wurden die Ergebnisse der Verfassungskommission umgesetzt, die seit 2013 tagte. Ein großes Ziel der Kommission war die Stärkung des Parlamentarismus. So wurden unter anderem allgemeine Parlamentsinformationsrechte und Beteiligungsrechte des Landtags in EU-Angelegenheiten in der Verfassung ver-



ankert. Alle Verfassungsrichter werden künftig durch den Landtag gewählt. Zudem werden die Auflösung des Landtags und die parlamentslose Zeit neu geregelt, und es wird das Amt des Alterspräsidenten neu eingeführt. Er soll nach dem Zusammentritt eines neuen Landtags den Vorsitz führen, bis der neu gewählte Präsident oder die neu gewählte Präsidentin oder eine der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter das Amt übernimmt. Das Ergebnis ist ein Kompromiss der vier antragstellenden Fraktionen (die Piraten haben sich auch hier einmal mehr verweigert), so dass zum Beispiel die Herabsetzung des Wahlalters bei Landtagswahlen auf 16 Jahre am Widerstand der CDU scheiterte. Schade, es wäre ein wichtiges und notwendiges Signal an die jüngere Generation gewesen.

Informationen zur Verfassungskommission
www.landtag.nrw.de oder direkt [hier klicken](#)

Abschlussbericht der Kommission [hier klicken](#)

Gesetzentwurf zur Verfassungsänderung [hier klicken](#)

ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert

Generalsekretär bezieht Stellung gegen Angriffe auf Demokratinnen und Demokraten

Sehr deutlich hat der Generalsekretär der NRWSPD André Stinka Stellung gegen die wiederholten Angriffe auf Demokratinnen und Demokraten bezogen. Hintergrund waren die jüngsten Morddrohungen gegen den Vorsitzenden der SPD Bocholt. Ich möchte dieses vollumfänglich unterstützen. Wenn Menschen, die sich für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen, um ihr Leben fürchten müssen, dann ist das ein Rückfall in die dunkelste Zeit der Vergangenheit unseres Landes. Im jüngsten Fall müssen und werden die Behörden alles daran setzen, den oder die Absender der feigen Drohungen zu ermitteln, damit dieses Beispiel nicht Schule macht. Insbesondere in der Online-Welt und hier insbesondere in den sozialen Netzwerken sind Hasskommentare und auch Drohungen bereits lange an der Tagesordnung. Gegen diese pöbelnde Minderheit - sei es online oder offline - heißt es gemeinsam mit allen Mitteln des Rechtsstaates vorzugehen.

Geobasisdaten ab 2017 kostenfrei online verfügbar.

Einen weiteren Schritt zum „Open Government“ hat NRW Innenminister Ralf Jäger am 26. Oktober mitgeteilt: Ab dem Jahr 2017 stehen die digitalen NRW-

Geobasisdaten auf dem Landesportal open.nrw kostenfrei zur Verfügung. Das sind zum Beispiel Karten und Luftbilder von Straßen, Grundstücken, Gebäuden und Flüssen. Verantwortlich für die Erhebung dieser Daten ist die Bezirksregierung Köln. Bisher wurde für die Nutzung der amtlichen Geobasisdaten eine Gebühr erhoben. Insbesondere für die Unternehmer sind diese Daten wichtig, die Gründer-Szene wird so von Kosten entlastet und profitiert von dem unbürokratischen neuen Verfahren. Die Maßnahme ist ein Baustein der digitalen Strategie der Landesregierung für mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und eine bessere vernetzte Zusammenarbeit.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte stärkt NRW bei Steuer CDs den Rücken

In einem aktuellen Urteil hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschieden, dass eine Wohnungsdurchsuchung auf Grundlage der Informationen einer sogenannten „Steuer CD“ rechtmäßig ist. Das erlaubt den Steuerfahnder ganz deutlich, die Erkenntnisse der angekauften Steuer CDs zu nutzen. Geklagt hatte im konkreten Fall ein Ehepaar, deren Wohnung auf Grundlage der Daten einer von einem Privatmann in Liechtenstein erworbenen Steuer CD durchsucht wurde. Das Ehepaar sah hierin einen Verstoß gegen die Europäische Menschenrechtskonvention. Damit folgt der Europäi-

sche Gerichtshof für Menschenrechte der Rechtsprechung mehrerer nationaler Fachgerichte und auch des Bundesverfassungsgerichts. Dieses Urteil sorgt damit für Rechtssicherheit und Klarheit und ist eine deutliche Bestätigung des Kurses von NRW-Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans.

Landesweites Azubi-Ticket für NRW gefordert

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg wird ab Sommer 2017 ein Azubi Ticket einführen. Dieses geht zurück auf eine Initiative der SPD. Dieses Vorhaben hat die SPD-Fraktion ausdrücklich gelobt und nun sind die anderen Verkehrsverbünde gefordert, diesem guten Beispiel zu folgen. Es auch eine Frage der Gerechtigkeit, denn mit dem Schüler-, Studenten-, Job- und Senienticket gibt es für viele andere Bevölkerungsgruppen bereits ein Angebot. Die noch bestehende Lücke muss dringend durch ein landesweites Azubi-Ticket geschlossen werden.

In diesem Zusammenhang sei auch schon der momentan in der Abstimmung befindliche Abschlussbericht der Enquetekommission IV "Finanzierungsoptionen des Öffentlichen Personenverkehrs in Nordrhein-Westfalen im Kontext des gesellschaftlichen und technischen Wandels" angesprochen. Hierüber werde ich mit Sicherheit in einem der nächsten Newsletter berichten.

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann